Laabs, Karl

Stand: 04.11.2026

Geburtsdatum:	30. Januar 1896
Sterbedatum:	1979
Alternative Namen:	Laabs, Karl Justus Richard
Geburtsort:	Hann. Münden
Wirkorte:	Hann. Münden; Göttingen; Kassel; Krenau (Polen); Vaake
Tätigkeit:	Steinhauer; Maurer; Architekt

Biographische Anmerkungen

Karl Laabs machte zunächst eine Steinhauer- und Maurerlehre in Göttingen um dann an der Kunstgewerbeschule in Kassel Architektur zu studieren; später wurde er Bauamtsleiter in seiner Heimatstadt Hann. Münden; im 2. Weltkrieg war er Feldwebel der Luftwaffe; während des 2. Weltkrieges verhalf er 1943 über 100 polnischen Juden zur Flucht vor der Deportation nach Auschwitz; die Entnazifizierung erfolgte in den Jahren 1946-1949; späte Anerkennung erfuhr er Anfang der 1970er Jahre durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes; 1980 wurde Ihm posthum die "Medal of the Righteous" verliehen

Bibliographische Quellen

Lütgemeier-Davin, Reinhold: Karl Laabs. ein Juden- und Polenretter in Krenau/Chrzanów : ein «Gerechter unter den Völkern» aus Hann. Münden. Marburg: Schüren Verlag GmbH, 2020

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Literatur zur Person

GND: 1206593679

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 09.06.2020